

[11284] Amsterdam, März 1893.
Spuistraat 122.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich es des steigenden Bedarfes meiner seit 1890 unter der Firma:

Anton de Haan

hier bestehenden **Musikalien- und Instrumentenhandlung** halber, für wünschenswert halte, mit den Herren Verlegern in direkte Verbindung zu treten.

Genauere Kenntnis der hiesigen Verhältnisse und zahlreiche Beziehungen zu dem musiktreibenden Publikum hier und in der Umgebung werden mich in meinem Vorhaben fördern.

Ich erlaube mir daher die Bitte an Sie zu richten, mir gütigst Konto zu eröffnen und mir Wahlzettel, Novalisten, sowie Ihren Verlags-Katalog etc. zugehen zu lassen.

Meine Kommission hat Herr Rob. Forberg in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und wird derselbe stets von mir in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Kreditverweigerung einzulösen.

Hochachtungsvoll

Anton de Haan.

[11274] Warnsdorf (Böhmen), 9. März 1893.

P. T.

Unter höflicher Bezugnahme auf meine Mitteilung vom 2. Januar 1893 bringe ich wiederholt zur geneigten allgemeinen Kenntnis, daß die bisherige Firma R. F. Pohl's Buchhandlung, Buchbinderei und Lintranstalt nunmehr lautet:

Gustav Joh. Sieber

und ersuche, die hierdurch notwendig gewordene Aenderung auf Conti, Facturen etc. gefälligst ehestens vornehmen zu wollen, so daß von nun ab alle Zusendungen nur unter der neuen Firma zu erfolgen haben.

Zur Vermeidung späterer Differenzen ersuche um gef. strikte Beachtung dieser Abänderung.

Mit kollegialem Gruß

Hochachtungsvoll

Gustav Joh. Sieber.

[11233] Berlin, 9. März 1893.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir behufs Vertriebes unseres neuen Verlagsunternehmens

Humoristisches aus der musikalischen Welt

von **Hugo Braune**

mit dem Buchhandel in direkte Verbindung treten.

Die Auslieferung unseres Artikels findet nur in Leipzig statt, bei Herrn Gustav Brauns, welcher die Güte hatte, unsere Kommission zu übernehmen.

Bis jetzt sind erschienen:

No. 1. **Beim Zeitungsmariechen.**

No. 2. **Ehrlich währt nicht immer am längsten.**

No. 3. **Naoh Capri.**

à 75 J bar.

Ueber weitere Veröffentlichungen verweisen wir auf unsere Cirkulare und die Inserate im Wahlzettel.

Hochachtungsvoll

Berliner Karikaturen-Verlag.

[11238] Eberswalde, im März 1893.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich in Eberswalde unter der Firma:

Eberswalder Buchhandlung

(Ernst von Kornagki)

eine

Buch-, Musikalien- und Papierhandlung

errichtet habe und im Monat April eröffnen werde.

Während meiner 17 jährigen buchhändlerischen Thätigkeit in den geachteten Häusern der Herren: Julius Gude in Hildesheim, Wilhelm Wangerin in Cüstrin, Fournier & Haberler in Znaim i. Mähren und P. Wolf-ram's akadem. Buchhandlung in Eberswalde, dürfte ich mir wohl die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt haben, die zum selbständigen Betriebe eines Geschäftes notwendig sind.

Da ich seit fünf Jahren in Eberswalde als Geschäftsführer thätig bin, die hiesigen Verhältnisse also genau kenne, auch das Publikum meinem Unternehmen sehr freundlich gesinnt ist, so darf ich wohl behaupten, daß das neue Geschäft auf sichern Grundlagen aufgebaut ist.

Ich richte daher an die Herren Verleger die Bitte, mich in meinem Vorhaben durch Conto-Eröffnung freundlichst unterstützen zu wollen. Ich bemerke jedoch, daß ich selbst wähle, und bitte daher um Zusendung von Verlagskatalogen, Cirkularen, Prospekten, Plakaten etc.

Herr F. Volkmar in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

E. von Kornagki.

Zeugnisse:

Herr Ernst von Kornagki, Sohn der Frau Hauptmann A. v. Kornagki zu Warmbrunn in Schlesien, hat von Ostern 1876 bis Ostern 1879 in meinem Geschäft geleitet und seitdem als Gehilfe gearbeitet. — Während dieses Zeitraumes habe ich denselben als einen treuen, fleißigen und sittsamen jungen Mann kennen und schätzen gelernt. — Bei seinem heutigen Scheiden gebe ich ihm gerne dies Zeugnis, überzeuge, daß er demselben im späteren Leben überall Ehre zu machen suchen werde, und wünsche ihm zu fernerer Lebenslaufbahn von Herzen das beste Glück.

Hildesheim, den 28. April 1880.

Julius Gude, Buchhändler.

Herr Ernst v. Kornagki war in meinem Geschäft von April 1880 bis April 1886 als Gehilfe thätig. — Bei seinem Scheiden gebe ich ihm das Zeugnis eines wohlgesitteten jungen Mannes, der sich durch Fleiß, Ordnung, rege Thätigkeit und treue Gesinnung meine volle Zufriedenheit erworben hat, und unterlasse ich daher nicht, ihn meinen Herren Kollegen bestens zu empfehlen. — Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

Cüstrin, den 1. April 1886.

W. Wangerin.

Wir bezeugen hiermit, daß Herr Ernst v. Kornagki vom 1. April 1886 bis zum heutigen Tage in unserem Geschäft als Gehilfe thätig gewesen ist. Derselbe hat sich als ein ruhiger und sicherer Arbeiter gezeigt, welcher durch längere Praxis vielseitige Geschäftserfahrung und gute Sortimentskenntnisse erworben hat. Als besondere Vorzüge möchten wir außer seiner vollsten Ehrhaftigkeit sein entgegenkommendes Benehmen im

Verkehr mit dem Publikum hervorheben, also Eigenschaften, welche ihn für jedes Geschäft und in jeder Stellung empfehlenswert machen.

Znaim, am 31. Dezember 1887.

Fournier & Haberler,
Buch- u. Musikalienhandlung.

[9323] Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mit Ende dieses Monats meine unter gleicher Firma in Berlin geführte Zweigniederlassung aufbebe und deren Bestände mit meinem hiesigen Lager wieder vereinige.

Rechnung 1892 wird, soweit dies noch nicht geschehen, O.-M. 1893, wie bisher, getrennt ausgeglichen werden; alle aus Rechnung 1893 stammenden Sendungen dagegen bitte ich auf mein hiesiges Conto übertragen, sowie auch die für meine Berliner Filiale bestimmten laufenden Fortsetzungen nach hier richten zu wollen.

Die Herrn Hugo Bloch für mein Berliner Geschäft erteilte Vollmacht erlischt hiermit und spreche ich genanntem Herrn bei seinem Scheiden aus meinem Geschäft meinen Dank für seine umsichtige Leitung und für die Wahrung meiner Interessen hiermit aus.

Mit der Bitte, von obiger Veränderung genaue Kenntnis nehmen zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Leipzig, Ende Februar 1893.

K. F. Koehler's Antiquarium.

Verlaufsanträge.

[8173] Verlagsbegründung. Ein vorzüglich dazu geeignetes großes Werk, nobler Artikel, wissenschaftlich und sehr gut eingeführt, honorarfrei, mit allen Borräten und Rechten für 12000 M bar zu verkaufen.

Direkte Angebote unter W. # 8173 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Eine gediegene Fachzeitschrift

[10747] mit gutem Abonnentenstamm, ist, da nicht in den Verlag passend, billig abzugeben. Die Zeitschrift eignet sich vorzüglich zur Gründung eines Spezialverlages, sie würde ein gutes Vertriebsmittel sein. Gef. Angebote durch die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 10747.

[10852] In bester Lage Berlins ist ein aufblühendes Sortiment nebst Antiquariat (vorhandene Netto-Werte 8000 bis 10000 M , steigender Umsatz 16000 bis 18000 M) — da dringliche Familienverhältnisse einen baldigen Verkauf erheischen, für den billigen Preis von 12500 M zu verkaufen. Miete 2700 M . Offenes Konto. Geordnete Verhältnisse. Ernstgemeinte Angebote erb. unter # 10852 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Schweden, Norwegen u. Dänemark.

[8939] Verlagsrecht eines 60 Druckbogen umfassenden illustrierten Reisewerkes über Schweden, Norwegen und Dänemark ist samt grossem Clichélager zu verkaufen.

Ernstgemeinte Anfragen unter Rehtabel No. 8939 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[10133] Sofort zu verkaufen ist wegen Spezialisierung des Verlages eine grössere Anzahl gediegener, honorarfreier Romane, welche z. Z. grösstenteils vergriffen sind und einer Neuauflage dringend bedürfen. Umtausch gegen rentable Verlagsartikel handelswissenschaftl. oder techn. Richtung nicht ausgeschlossen. Gef. Anerbieten unter # 10133 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.